

Die Nagerwelten



der  
SALAT-KILLER



# Meerschweinchen-Ratgeber

oder

"Was ein guter Futtergeber wissen sollte"

(Stand vom 20. April 2009)

## Überlegungen VOR dem Kauf:

1. Meerschweinchen können 8 Jahre und älter werden. Für diesen Zeitraum muss gewährleistet sein, dass immer jemand da ist, der sich um sie kümmert. Besonders dann, wenn man mal krank ist oder im Urlaub.
2. Meerschweinchen sind soziale Tiere, die niemals alleine gehalten werden dürfen.
3. Entgegen vieler Meinungen benötigen sie ein möglichst großes Gehege (pro Schweinchen mind. 0,5 qm) und evtl. regelmäßigen Auslauf.
4. Meerschweinchen sind auf eine artgerechte und vitaminreiche Nahrung angewiesen, die gerade im Winter ins Geld geht.
5. Auch, wenn Meerschweinchen normalerweise relativ pflegeleicht und robust sind, lassen sich Krankheiten nicht vermeiden. Es muss immer eine **schnelle**, tierärztliche Versorgung gewährleistet sein.
6. Meerschweinchen sind generell keine Kuscheltiere (natürlich gibt es auch Ausnahmen). Sie sind nur bedingt für kleine Kinder geeignet, die meisten Tiere sind nämlich alles andere als schmusebedürftig und wollen lieber ihre Ruhe. Kinder sollten in der Lage sein, das zu akzeptieren!
7. Gibt es jemanden in der Familie, der unter Allergien (Tierhaar, Heuschnupfen) leidet? **Heu ist das HAUPTNAHRUNGSMITTEL!**

## Unterbringung

Laut Tierschutzrichtlinien sollte die Größe für einen Meerschweinkäfig mit zwei Tieren mindestens 120 cm x 60 cm x 50 cm (B x T x H) betragen:

Optimal wäre es, pro Tier 0,5m<sup>2</sup> einzuplanen und dazu einen täglichen, mehrstündigen Freilauf.

Wer sich an einem Eigenbau versuchen möchte, kann sich im Internet viele Anregungen holen.

Meerschweinchen können unter den richtigen Bedingungen auch halb- bzw. ganzjährig draußen gehalten werden. Bitte erkundigen Sie sich nach **gut isolierten** Außenställen.

Zur Einrichtung gehören immer Wasserflasche, Futternapf, Heuraufe und ein Unterstand. Bitte keine Häuser. Diese sehen zwar nett aus, sind jedoch nicht wirklich geeignet. Meist gibt es Streit darum.

Gut geeignet sind auch Korkröhren, Tonröhren, Hängematten, Kuschelsäcke und Heunester (OHNE Draht!).

## Das Futter

**Das wichtigste Futter für ein Meerschweinchen ist Heu, Heu und nochmals Heu. Dieses sollte - neben Wasser - immer zur Verfügung stehen.**

Das ist so wichtig, weil Meerschweinchen einen Stopfdarm haben. Die aufgenommene Nahrung wird also nur weiter transportiert, indem es erneut frisst. Um Störungen ihres Magen-Darm-Traktes zu vermeiden, fressen Meerschweinchen Tag und Nacht.

Heu versorgt den Verdauungsapparat ausreichend mit den dringend benötigten Rohfasern. Zudem fördert es den Abrieb der Backenzähne, die ständig nachwachsen.

**Wichtig ist das Thema "Futterumstellung". Meerschweinchen sind sehr empfindlich. Sie müssen ganz langsam an neues Futter gewöhnt werden. Das geht am Besten, indem man das alte Futter nach und nach (in kleinen Schritten!) durch das neue Futter ersetzt.**

Das ist vor allem wichtig, wenn man sich ein neues Meerschwein anschafft. Da sollte man sich also nach der bisherigen Nahrung erkundigen.

Das gilt natürlich auch, wenn man eine neue Gemüse- oder Obstsorte verfüttern möchte. Bitte nur mit kleinen Stückchen anfangen...

**WICHTIG:** Wenn Schweinchen, die bisher im Haus gelebt haben im Sommer in ein Außengehege auf den Rasen gesetzt werden sollen, müssen sie vorher langsam an das frische Gras gewöhnt werden, da es sonst zu lebensbedrohlichen Blähungen kommen kann!

**Langsame Umgewöhnung gilt für jede Art von Futterumstellung.**

Zuführung von Vitaminen in Tropfen- oder sonstiger Form sind sinnlos und können sogar das Gegenteil bewirken (Vergiftungsgefahr!).

Ausnahme: vom Tierarzt aus gesundheitlichen Gründen verordnet.

Vom Kauf von Salzlecksteinen und ebenso Kalksteinen kann ich nur abraten. Sie sind absolut überflüssig, wenn ein Meerschwein ausgewogen ernährt wird. Sie sind sogar eher schädlich und können im schlimmsten Fall zum Tode der Tiere führen (Nierenversagen). Besser ist es, den Tieren ihr Kalzium über Kräuter und Grünfutter zuzuführen.

Um Lippengrind vorzubeugen kann man pro Tier ca. 2 Sonnenblumenkerne (über 90 % ungesättigte Fettsäuren) pro Woche füttern.

**Frisches Gemüse** ist sehr wichtig. Pro Tag und Schwein sollten ca. 80 - 100 g gefüttert werden. Da Meerschweine kein Vitamin C speichern können, muss immer drauf geachtet werden, dass sie es in ausreichender Menge über das Frischfutter (und/oder

Kräuter) zu sich nehmen. Bitte KEINEN KOHL füttern und auch KEINE KARTOFFELN. Das kann zu lebensgefährlichen Blähungen führen, an denen die Tiere verenden.

### Vorschlag:

Täglich:

- ✓ Karotten
- ✓ Salatgurke
- ✓ Eisbergsalat

zusätzlich noch:

- ✓ entweder Brokkoli (wenig)
- ✓ Sellerie (wenig)
- ✓ oder Paprika
- ✓ oder Tomate (sehr wenig)
- ✓ oder rote Bete (wenig)

**Obst** sollte mindestens einmal wöchentlich auf dem Speiseplan stehen. Man sollte Obst allerdings niemals mit Steinen oder Kernen verfüttern. Kerne enthalten Stoffe, die in dem Augenblick, wo die Steine aufgenagt werden, Blausäure freisetzen - und Blausäure ist giftig.

### Vorschlag:

1-2mal pro Woche und Tier:

- ✓ eine schmale Spalte Apfel
- ✓ oder eine schmale Spalte Birne
- ✓ oder ein Stück Mandarine
- ✓ oder ein Stück Kiwi
- ✓ oder eine dünne Scheibe Banane

Überhaupt nicht fehlen darf die **Kräuterschale**  
In den Kräutern sind (ebenso wie im Frischfutter) viele Mineralien und Vitamine enthalten.

Kräuter sollten allerdings nur in wöchentlichen Mengen von ca. 20g pro Schweinchen verfüttert werden. Viele getrocknete Kräuter enthalten teilweise bis zur achtfachen Menge an Mineralien (besonders Kalzium) von frischen Kräutern, was zu einer schädlichen Überversorgung führen kann. Überschüssige Mineralien werden über die Nieren ausgeschieden und können zu Kalkablagerungen in den Nieren und der Harnblase führen und dort Harngrieß oder sogar Blasensteine verursachen.

Blüten und Blätter von Bäumen und Sträuchern dürfen - in getrockneter Form - auch in größeren Mengen gegeben werden.

#### Vorschlag:

Zweimal wöchentlich ein Mix aus:

- ✓ Brennnessel
- ✓ Birkenblätter
- ✓ Dillstiele
- ✓ Echinacea
- ✓ Erdbeerblätter
- ✓ Gänseblümchen
- ✓ Johanniskraut
- ✓ Kamillenblüten
- ✓ Kerbelstiele
- ✓ Malvenblüten
- ✓ Malvenblätter
- ✓ Pfefferminzblätter
- ✓ Ringelblumenblüten
- ✓ Spitzwegerich

Bitte kein oder nur **wenig Trockenfutter** geben!  
Es lässt Organe verfetten und ist hauptverantwortlich für Zahnprobleme. Die Zahnprobleme resultieren aus dem mangelnden Zahnabrieb. Meerschweinzähne wachsen ständig nach. Durch das Fressen von Heu werden diese abgerieben. Fressen Meerschweine nun aber hauptsächlich Trockenfutter, sind sie so satt, dass sie kaum noch Heu mümmeln. Dadurch fehlt der Abrieb der Zähne, die nun zu lang werden und große Beschwerden verursachen können, die nur vom Tierarzt (evtl. durch OP) behoben werden können.

Generell gilt für Tiere ab 6 Monaten: niemals mehr als einen Teelöffel pro Tag/Tier und immer auf das Gewicht achten. Tiere in Außenhaltung können mit Knollengemüse gefüttert werden. Jungtiere bis zum Alter von 6 Monaten können täglich etwas Trockenfutter bekommen.

### Vorschlag:

Ein- bis zweimal wöchentlich (1 TL/Tier) ein Mix aus:

- ✓ Ackerbohnen (wenig)
- ✓ Echinaceapellets
- ✓ Erbsenflocken
- ✓ Johannisbrot (wenig)
- ✓ Rote-Bete-Würfel
- ✓ Selleriewürfel
- ✓ Karottenwürfel
- ✓ Paprikawürfel
- ✓ TroFu-Pellets (Agrobs Pre Alpin)



### **Bitte kein Brot füttern!**

Mit Brot kann ein Meerschwein seine Zähne nicht abschleifen. Das löst sich mit dem Speichel viel zu schnell auf und ist dann weich, wenn es bei den Backenzähnen ankommt. Davon abgesehen sind im Brot Konservierungsstoffe enthalten und die können zu schlimmen Verdauungsstörungen führen. Manchmal sind auch Schimmelpilze im Brot (nicht sichtbar!). Schmerzhaft und lebensgefährliche Blähungen können die Folge der enthaltenen Hefe sein.

Besser, man gibt Zweige zum Abschleifen der Zähne.  
**ACHTUNG!** Einige Sorten sind GIFTIG.

#### Vorschlag:

- ✓ Apfelbaumzweige
- ✓ Birkenzweige
- ✓ Haselnusszweige
- ✓ Tannenzweige (Nur echte Tannen wie z. B. Weißtanne, Edeltanne, Prachttanne Nordmanntanne)

**Bunte Leckerlis, Knabberstangen, Drops etc. sind ebenfalls überflüssig** und sorgen nur für die Verfettung eines Meerschweins. Leckerlis sollten immer nur eine Belohnung sein (z.B. nach dem "TÜV").

#### Vorschlag:

- ✓ Frische Petersilie
- ✓ Golliwog
- ✓ Getrocknete Bananenchips
- ✓ Erbsenflocken
- ✓ "Böller" (Vitakraft Special Balance)

## Verhalten

Meerschweinchen besitzen eine vielfältige Laut- und Körpersprache. Es sind also durchaus keine stummen Tiere. Wenn sie nach Futter quieken, können sie sogar ziemlich laut werden.

Meerschweinchen sind zwar generell keine Kuschtiere, können aber durchaus zahm werden - sogar, wenn sie in Gruppen gehalten werden. Man muss immer bedenken, dass es bei den Tieren, ebenso wie bei Menschen, unterschiedliche Charaktere gibt. Der eine ist ängstlicher, der andere mutiger, einer schmust gerne, der andere tobt lieber herum oder möchte seine Ruhe.

Wichtig: Meerschweinchen sind Fluchttiere. Die größte Gefahr droht in der Natur von Raubvögeln. Daher sollte man Meerschweinchen - falls es nötig ist - nicht einfach packen, sondern behutsam aus dem Käfig/Gehege nehmen. (Die Hand kommt dabei immer von vorne auf das Tier zu.)

Beim Hochheben umfasst eine Hand die Brust des Schweinchen (nahe Halsansatz) und die andere stützt das Hinterteil. Wichtig ist, dass das Schweinchen die Hand sehen kann, die sie packt, denn alles was "von oben" kommt, ist Gefahr und macht Angst.

## Vergesellschaftung

**Meerschweinchen sind absolute Gruppentiere, die mindestens einen Artgenossen brauchen, um sich wohlfühlen zu können. Den kann weder ein Mensch noch ein Kaninchen ersetzen.**

Beste Kombination sind ein oder mehrere Weibchen plus einen kastrierten Bock. Dieser bringt Ordnung in die Gruppe und nimmt die Rolle des Streitschlichters ein.

Entgegen aller Vorurteile kann man auch Böckchen meist problemlos zusammen halten, wenn man ein paar Regeln beachtet.

Ganz wichtig ist bei einer Bockgruppe, dass mehr als ausreichend Platz zur Verfügung steht, da Böcke ihre Reviere verteidigen. Ebenfalls ist es wichtig, sich an die Regeln der Vergesellschaftung zu halten!

Gerade für Anfänger bzw. Leute mit weniger starken Nerven ist immer besser, wenn man ein Jungtier zu einem älteren Tier setzt. Bei Böcken ist es fast ein MUSS. Böcke ab 6-7 Wochen kann man nur recht schwer miteinander vergesellschaften. Je älter die Tiere sind, umso schwieriger ist eine dauerhafte Vergesellschaftung. Das sollte von einem Anfänger in Bezug auf Bockhaltung besser gar nicht erst versucht werden.

Bei Weibchengruppen ist es das Alter nicht ganz so wichtig. Dennoch sollte man auf jeden Fall die unterschiedlichen Charaktere beachten. Es kann auch

hier zu Beißereien kommen. Ruhe kehrt meist ein, wenn man einen dominanten **Kastraten** in eine zickige Weiberguppe setzt.

Vergesellschaftungsregeln:

- auf neutralem Boden vergesellschaften
- nicht in Rangstreitigkeiten einmischen – außer, es fließt Blut!
- alten Käfig/Gehege mit Essigwasser auswischen (Geruchsneutralisierung)
- pro Tier sollten mind. 0,5 m<sup>2</sup> Fläche vorhanden sein
- genug Futter- und Trinkplätze einrichten
- am besten KEINE Häuser (darum gibt es am häufigsten Streit) - wenn doch, dann müssen diese immer ZWEI Ausgänge haben, damit ein Tier nicht von einem anderen in die Ecke gedrängt bzw. "eingesperrt" werden kann
- besser: viele Unterschlupfmöglichkeiten (Weidenbrücken, Bretter, Tücher und/oder Hängematten)
- ein großer Heuberg lenkt ab und dient - vorerst - als Sichtschutz

**Noch etwas Wichtiges: Legen Sie sich 'bissfeste' Leder-/Arbeitshandschuhe bereit. Greifen Sie niemals mit bloßen Händen zwischen streitende Tiere, denn diese würden die Hände als Feind ansehen und genauso zubeißen, wie in ein anderes Tier. Meerschweinchenzähne können auch einer Hand schlimme Wunden zufügen.**

## Krankheiten und "Meeri-TÜV"

Auch das scheinbar gesündeste und robusteste Schweinchen wird irgendwann einmal krank. Dabei kann es sich um weniger gefährliche Dinge wie z.B. Pelzmilbenbefall, als auch um schwerwiegende bzw. lebensbedrohliche Dinge wie Brüche, Blutungen, Vergiftungen etc. handeln.

Bitte warten sie bei einer erkennbaren Erkrankung oder einer Veränderung im Verhalten eines ihrer Tiere nicht noch ein paar Tage ab, um zu sehen ob es sich nicht doch wieder aufrappelt - in einer solchen Situation zählt jede Minute und der Gang zum Tierarzt ist unumgebar.

Ein wöchentlicher Gesundheitscheck sollte zur Gewohnheit werden - ebenso wie regelmäßiges Wiegen. So kann man im Ernstfall sofort sehen, ob sich das Gewicht des Schweinchens verändert hat. Wenn man seine Tiere mit der Zeit besser kennt, stellt man meist schon alleine beim täglichen Füttern fest, ob etwas nicht stimmt.

Meerschweine zeigen nicht, wenn sie krank sind und/oder Schmerzen haben. Daher ist es notwendig, sie einmal wöchentlich einem Meeri-TÜV zu unterziehen.

Man sollte ein Buch führen, wo man die Ergebnisse - zusammen mit dem Datum - für jedes Tier einträgt. So hat man immer eine gute Kontrolle, auch, falls das Tier mal krank wird.

Folgende Untersuchungen sollten durchgeführt werden:

- Wiegen
- Zähne und das Mäulchen kontrollieren
- Augen und Nase ansehen und in die Ohren gucken
- Zitzen (auf Verhärtungen), After (bei Böcken: Penis und Perinealtasche) untersuchen
- Bauch und Flanken nach Verdickungen (Tumore, Aufgasungen) abtasten
- Das Fell untersuchen (kahle Stellen? kleine Tierchen? Kratzer?)
- Füße auf Verletzungen und Hornhaut untersuchen
- Krallen nachsehen und eventuell kürzen:

Danach ist dann eine kleine Belohnung fällig. So empfinden Meerschweinchen diese Prozedur nicht als schlimm. Sie gewöhnen sich daran und verbinden es mit etwas Positivem.

Sollten Sie sich nicht zutrauen, die Krallen zu schneiden, wenden Sie sich bitte an die Notstation bzw. den/die Züchter/in, wo sie das Tier erhalten haben oder an Ihren Tierarzt.



Dieser Meerschweinchen-Ratgeber wurde erstellt

von

Heike Appelhagen

27574 Bremerhaven

<http://www.salat-killer.de>

[webmaster@salat-killer.de](mailto:webmaster@salat-killer.de)

Alle Texte unterliegen dem Copyright des Verfassers und sind urheberrechtlich geschützt. Generell ist es verboten, Objekte, die dem Copyright unterliegen zu kopieren und für eigene oder öffentliche Zwecke zu verwenden (Urheberrecht).

Dieser Ratgeber darf verbreitet, jedoch **nicht verändert** werden.

Überreicht durch:

